

Ausgrabung (Kurzbericht)

Kreis:	Potsdam-Mittelmark			Koordinatensystem:		ETRS89 / UTM Zone 33N		
Gemarkung:	Linth			Hoch:	5780170.305		bis:	5780350.692
Fundplatz:	Verdachtsgebiet			Rechts:	3348630.501		bis:	3348745.746
Flurname/Str.:	Lerchenweg							
		Art:	Archäologische Prospektion			Trasse:	<u>nein</u>	
	Organisation		Jahr		Bezeichnung		Vorgang	
Aktivitäts-Nr.:	KER		2017	:	PM	/	44	/
							BG	
Sammlung:	ausstehend		SK-Nr.:	2017-178			Fundart:	
(Vor-)Nutzung:	Wiese, Ödland						SS	UF
Anlass:	Planverfahren, Bau eines Wohngebiets						SS	jB
Träger:	Amt Brück						BB	U
Grabungsfirma:	Altum						S	D
Leiter:	Kai Schirmer M.A.							
Referent:	Dr. Thomas Kersting							
Grabung vom:	22. 11. 2017				Grabung bis:	29. 11. 2017		
Publiziert in:								
Statistik								
Gesamtfläche in qm:	ca. 22 000	untersuchte Fläche in qm:	ca. 240	Befundoberkante	unter GOK in m:	ab 0,35-0,5		
Anzahl der Komplexe:	105	Länge der Profile in m:	19,80 m	Befundunterkante	Bis 1,10			
Anzahl Grabungstage:	6	Anzahl Tagewerke:	18	Anzahl Mitarbeiter:	3			
Kosten1 in €:			übernimmt:	Amt Brück				
Kurzbericht:	(Allgemeines – Befunde – Funde)							

Allgemeines: Für die archäologische Prospektion wurden zwei Sondageschnitte, Schnitt 1 im Norden des Areals und Schnitt 2 im Süden in Nähe zur Landstraße L 85, sowie 25 Sieblochsondagen angelegt. Außerdem wurde das gesamte Gelände mit einem Metalldetektor begangen. Der anstehende Boden im Untersuchungsbereich besteht im nördlichen Teil aus Geschiebelehm, wechselt dann zu glazifluviatilen Schwemmkiesschen welche im weiteren Verlauf nach Süden feiner werdend, zu kiesigen bis mittleren glazifluviatilen Schwemmsanden übergehen. Kiese und Sande überdecken vermutlich die älteren Geschiebelehme. Der Oberboden besteht aus einem 0,3 m bis 0,5 m mächtigen, humosen, sandigen Lehm (bis lehmigem Sand), ganz im Süden auch humosen Sand, mit scharfer Untergrenze und kann als Pflughorizont (A_p) angesprochen werden. Im nördlichen Sondageschnitt 2 wurden außerdem Pflugfurchen im Planum festgestellt. Die Stärke des Oberbodens nimmt von Norden nach Süden ab.

In beiden Schnitten wurden insgesamt 102 archäologische Befunde aufgedeckt (84 im nördlichen Schnitt 1, 18 im südlichen Schnitt 2). Es handelte sich um Gruben, Pfostengruben und eine große Struktur, welche als Graben angesprochen wird. Die Grabensohle wurde mit Handschachtung nicht erreicht! Einige Gruben waren mit Brandresten verfüllt. Bereits bei Anlage des Planums in den Sondageschnitten wurde urgeschichtliche Keramik geborgen. In vielen Befunden traten Fragmente gebrannten Lehms auf. Insbesondere im Norden des

¹ nicht zwingend auszufüllen

Schnittes 1 gab es Konzentrationen von Befunden mit Überschneidungen. Lineare Anordnungen kleinerer Befunde (Pfostengruben) deuten auf Gebäudestandorte. Im Rahmen der aktuellen Voruntersuchung wurden nur drei Befunde pars pro toto geschnitten und untersucht. Die Sondagegräben wurden nach der Dokumentation des Planums, und der Untersuchung der beispielhaft geschnittenen Befunde, wieder verfüllt. Die Datierung der archäologischen Spuren erfolgt unter Vorbehalt in die ältere Vorrömische Eisenzeit, das Vorhandensein weiterer Zeitstufen ist möglich. Während die Befunde in Schnitt 2 sämtlich der vorgeschichtlichen Besiedlung zuzuordnen waren, deutet das Vorkommen harter Grauware in einer Grube (Bef. 8) im Schnitt 1 auch auf mittelalterliche Aktivitäten hin (Lehmabbau?).

Aufgrund des häufigen Auftretens von gebranntem Lehm sowie zahlreicher Pfostenstandspuren, verbunden mit dem Umstand, dass es sich bei der geborgenen Keramik hauptsächlich um Fragmente einer groben Keramik handelt, welche mit Vorratsgefäßen verbunden wird, ist dem Fundplatz Siedlungscharakter zuzuweisen.

Befunde: insgesamt 102 Befunde, Gruben, Pfostengruben, größere grabenartige Struktur

Funde: urgeschichtliche Keramik, überwiegend unverzierte, grobe Gebrauchskeramik, 1 Randscherbe der älteren Eisenzeit, 1 Silexklinge, Tierknochen, 2 Scherben harter Grauware, Bruchstück einer neuzeitlichen Gürtelschnalle, 1 Fragment eines Bronzebeschlages unbekannter Zeitstellung, ein Münze aus dem 19. Jh., 1 Patronenhülse vom Bordgeschütz eines amerikanischen Flugzeugs aus dem 2. WK, diverse Bomben-oder Granatsplitter (letztere nicht geborgen)

Berlin, den 30.11.2017. Kai Schirmer

K. Schirmer **ALTUM**
Archäologie und Denkmalpflege

Kai Schirmer M.A.
Königswinterstraße 12 10318 Berlin
Tel: 030-50014138 Fax: 03050014140



Abbildung 1: Lage des Untersuchungsareals, Kartengrundlage: BB-Viewer

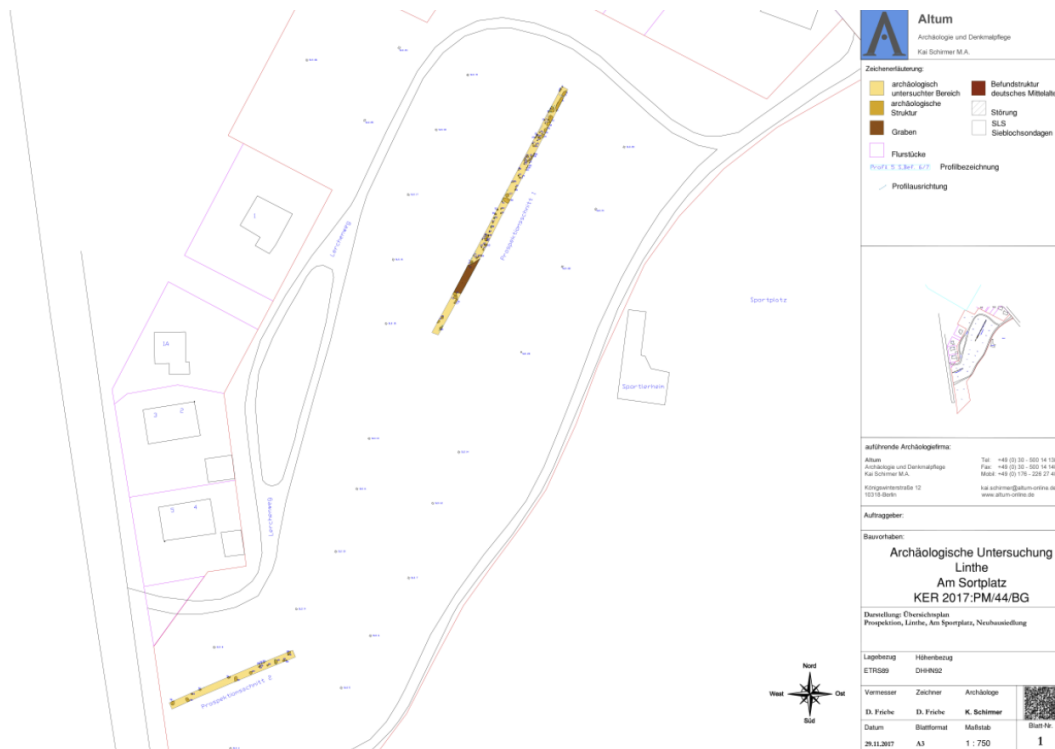


Abbildung 2: Lage der Untersuchungsschnitte und Sieblochsondagen im Gelände.

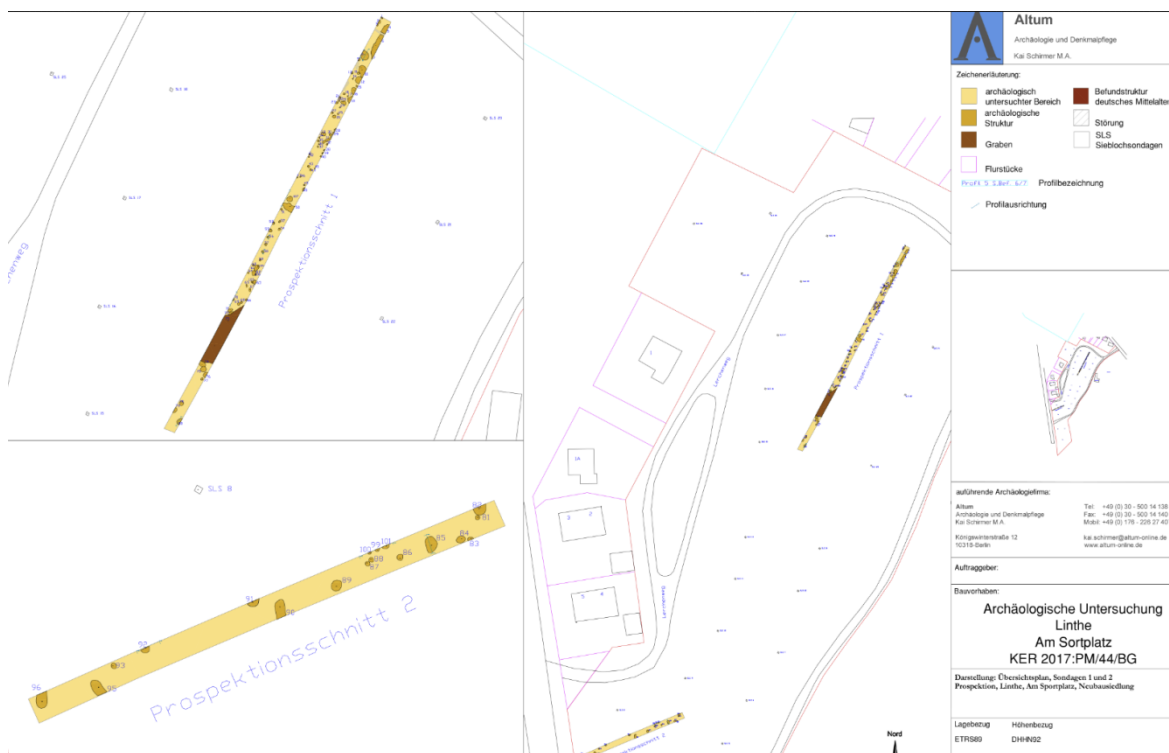


Abbildung 3: Verteilung der Befunde in den Sondageschnitten



Abbildung 4: Sondageschnitt 1, Überblick, Blickrichtung SW



Abbildung 5: Sondageschnitt 2, Überblick, Blickrichtung WSW



Abbildung 6: Sondage 1, Bef. 8 im Profil (Grube enthielt Harte Grauware)



Abbildung 7: Sondage 2, Bef. 85 im Profil



Abbildung 8: Sondage 1, Südlicher Teil der grabenartigen Struktur



Abbildung 9: Sondage 1, Grabenstruktur in der Übersicht



Abbildung 10: Sieblochsondage 5



Abbildung 11: Sieblochsondage 2